

Doktrin Nr. 18

Doktrin Vergrößert das Wort, ändert es aber nie

17. Juni 2015

Bruder Brian Kocourek, Pastor

2 Timotheus 3:16 *Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung (Doktrin), zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.*

Beachten Sie, dass die Schrift sagt: Die ganze Schrift ist für Doktrin von Nutzen, und heute Abend werden wir keine bestimmte Doktrin wiederholen, sondern unsere Gedanken ausdrücklich darauf konzentrieren, was es genau bedeutet, Doktrin zu verstehen. Wir nehmen unseren Text aus der Predigt von Bruder Branham, **Christus ist das Geheimnis Gottes, offenbart und lesen ab Paragraf 191.**

191 "Nun", sagst du, "warte mal, Bruder Branham, du sprichst vom Alten Testament." **Er ist derselbe gestern, heute und für Ewigkeit.** Es ist die volle Offenbarung Gottes. **Wenn Gott jemals etwas sagt, kann Er es niemals ändern. Er vergrößert es immer, verändert es nicht. Das Gesetz wurde vergrößert, nicht geändert: vergrößert.** "Wer auch immer Ehebruch begeht, soll sich des Todes schuldig machen, wer aber (jetzt vergrößert) eine Frau ansieht, um sie zu begehren ..." **Er hat das Gebot nie geändert; Er hat es vergrößert.** "Erinnere dich an den Sabbat und halte ihn heilig", einen Tag in der Woche. **Jetzt vergrößerte Er es.** Der Rest kommt vom Bewahren des Geistes Gottes. "Vorschrift um Vorschrift und Zeile um Zeile, hier ein wenig und dort ein wenig; haltet fest, was gut ist, denn mit stammelnden Lippen und anderen Zungen werde ich zu diesem Volk sprechen. Und **dies ist der Rest. Das ist die Erfrischung aus der Gegenwart des Herrn. Und doch wollten sie es nicht hören**" und schüttelten ihre Köpfe und gingen weg, zu ihren Konfessionen. Uh-huh. **Dies ist die Erfrischung (Seht ihr?), die den Sabbat vergrößert,** für euch Sabbatarier und so weiter. Ach mei. **Er ändert sich nicht; Er vergrößert es.** Die Hölle hat ihre Tore ausgebreitet, um sie zu empfangen.

Nun, vergessen Sie nicht, was er hier sagt, denn wenn wir verstehen wollen, was es braucht, um das Doktrin zu verstehen, müssen wir verstehen, was Bruder Branham uns hier sagt.

Denn wenn Sie ein Wort hinzufügen oder ein Wort wegnehmen, das die Bedeutung ändert, können Sie das nur tun, weil Sie von vornherein kein korrektes Verständnis des Doktrin haben.

Nun, die Schriftstelle, auf die sich Bruder Branham in diesem Paragraf bezieht, aus der wir lesen, ist **Jesaja 28.**

Jesaja 28:9 *Wem soll er Erkenntnis beibringen, wem die Botschaft (Doktrin) erläutern?*

Diese Worte sind sehr zutreffend für diese Stunde, weil die Menschen die Doktrin von Christus einfach nicht richtig zu verstehen scheinen, selbst unter denen, die sagen, dass sie glauben, dass es einen Gott gibt, Der einen Sohn hatte. Aber beachte, Gott sagt hier: **"Wem kann ich dazu bringen, Doktrin zu verstehen?"** Es gibt also ein Fragezeichen. Er sagt, *Denen, die von der Milch entwöhnt, von den Brüsten abgesetzt sind?*

Beachten Sie hier eine weitere Frage. Er folgert hier, dass **diese Leute nicht in der Lage sind zu verstehen.** Was sagt uns das dann über diese Stunde, in der wir Menschen haben, die unter einem

bestätigten Propheten und einem gesalbten Lehrer gesessen haben und den Doktrin immer noch nicht verstehen?

Tatsächlich sagte uns der Apostel Paulus, dass es auch in seinem Alter nicht erfüllt werden sollte, weil er sagte, in **Hebräer 5:12** *Denn obgleich ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr es wieder nötig, dass man euch lehrt, was die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste Speise. 13 Wer nämlich noch Milch genießt, der ist unerfahren im Wort der Gerechtigkeit; denn er ist ein Unmündiger. 14 Die feste Speise aber ist für die Gereiften, deren Sinne durch Übung geschult sind zur Unterscheidung des Guten und des Bösen.*

Das Verständnis von Doktrin könnte also erst in einem Zeitalter kommen, in dem die Auserwählten zur vollen Reife gekommen sind, und das kann nur aus einem vollen und vollständigen Wort kommen.

Wie der Apostel Paulus uns sagte in **1 Korinther 13:10** *wenn aber einmal das Vollkommene da ist, dann wird das Stückwerk weggetan.*

Wenn wir nun zu **Jesaja 28** zurückkehren, werden wir den Vers wieder aufnehmen in **Jesaja 28:10** *Weil sie sagen: »Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Satzung auf Satzung, Satzung auf Satzung, hier ein wenig, da ein wenig«*

Nun ist eine **Vorschrift**: ein **Gebot oder Prinzip, das speziell als allgemeine Handlungsregel gedacht ist**. Und beachtet, Er sagte: *Denn Vorschrift muss auf Vorschrift folgen, Vorschrift auf Vorschrift...*

Ihnen nicht eine Vorschrift zu geben und sie dann zu ändern, um eine andere Vorschrift hinzuzufügen, wodurch Sie eine andere oder hybride Vorschrift erhalten. Aber Er sagte: *Denn Vorschrift muss auf Vorschrift sein, Vorschrift auf Vorschrift...*

Nun, das allererste Gebot, das uns beigebracht und eingehalten werden muss, ist, dass Gott Sich nicht ändert.

Malachi 3:6 *Denn ich bin der HERR und wandle mich nicht; und es soll mit euch Kindern Jakobs nicht gar aus sein.*

Und **Hebräer 13:8** *Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit!*

Und da Gott sich nicht ändert, ist dieser Jesus Christus, von dem Apostel Paulus spricht, Gott, und Er ist das Wort. Und beachten Sie, was uns dieser Apostel Paulus im nächsten Vers sagt.

9 *Lasst euch nicht von vielfältigen und fremden Lehren umhertreiben; denn es ist gut, dass das Herz fest wird, was durch Gnade geschieht,*

Nun, beachten Sie zuerst der Apostel sagt uns, *dass Gott sich nicht ändert*, er sagt: *"Jesus Christus derselbe gestern, heute und in Ewigkeit."* Dann fordert uns dieser Apostel auf, die Doktrin nicht zu ändern und nicht nach allen möglichen anderen und seltsamen Doktrinen zu streben. Nun, das Wort **seltsam** bedeutet, von außerhalb deiner lokalen Umgebung zu kommen, mit anderen Worten, etwas, das dem Wort Gottes fremd ist. Nicht auf Wort Gottes basierend.

Und da er uns sagt, Gott ändert Sich nicht und Gott ist das Wort, dann warnt er uns nicht nach Doktrin zu gehen, das nicht auf diesem Wort basiert. Denn wenn du das tust, *„wenn du das Wort änderst, damit es zu deinem Doktrin passt, anstatt dein Doktrin zu ändern, damit es zu dem Wort passt, wirst du verflucht werden“*.

Gehen wir zu **Galater 6** und beginnen mit dem Lesen von Vers 6, um zu sehen, was dieser Apostel Paulus dazu zu sagen hat.

Galater 6:6 *Mich wundert, dass ihr euch so schnell abwenden lasst von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat, zu einem anderen Evangelium,*⁷ während es doch kein anderes gibt; nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium von Christus verdrehen wollen.⁸ *Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht!*⁹ *Wie wir es zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas anderes als Evangelium verkündigt als das, welches ihr empfangen habt, der sei verflucht!*¹⁰ *Rede ich denn jetzt Menschen oder Gott zuliebe? Oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich allerdings den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich nicht ein Knecht des Christus.*¹¹ *Ich lasse euch aber wissen, Brüder, dass das von mir verkündigte Evangelium nicht von Menschen stammt;*¹² *ich habe es auch nicht von einem Menschen empfangen noch erlernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi.*

Lassen Sie mich nun durchgehen, was der Apostel hier sagt, und es für einen Moment zusammenfassen.

Galater 6:6 *Mich wundert, dass ihr euch so schnell abwenden lasst von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat, zu einem anderen Evangelium,*

Also, von Wem entfernen sie sich? Gott das Wort. Wenn dieses Wort Gott ist, wie uns in Johannes 1:1 gesagt wird, dann ändern wir das Wort oder die Lehre dieses Wortes um nur eine Jota oder Pünktchen, wird unsere Vision oder Beschreibung von Gott verändern, der dieses Wort ist.

Und Apostel Paulus sagt: *Mich wundert, dass ihr euch so schnell abwenden lasst von dem,*

Und wie sind sie von Ihm entfernt worden? Und was bedeutet es, von Ihm entfernt zu sein? Das bedeutet, dass sie nicht mehr in Seiner Gegenwart sind. Sie haben sich selbst von der Gegenwart Gottes entfernt, weil sie nicht länger im Licht wandeln. Sie sind einen Umweg gegangen und haben sich entfernt, wie sich Kain von der Gegenwart Gottes entfernt hat.

1 Mose 4:16 *Und Kain ging hinweg von dem Angesicht des HERRN,...*

Und warum verließ Kain die Gegenwart des Herrn? weil er die Korrektur des Wortes nicht ertragen konnte. In **1 Mose 4:7** *Nachdem Gott Kains Opfer abgelehnt hatte, sagte Gott zu ihm:*

1 Mose 4:7 *Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert die Sünde vor der Tür,*

Mit anderen Worten, Gott sagte zu ihm: *"Du hast recht geopfert, aber du hast nicht recht geteilt."*

Und weil Kain kein richtig geteiltes Wort anbot und er Gottes Weg ablehnte, als Gott ihm sagte, er müsse das Wort richtig teilen, dass er ein richtiges Wort angeboten hatte, aber für das falsche Alter, und dann füllte sich sein Herz mit Hass gegenüber seinem Bruder Abel, der das Wort richtig geteilt hatte, und so tötete er seinen Bruder.

Und Bruder Branham hat uns gelehrt, dass es mehr Möglichkeiten gibt, einen Mann zu töten als mit einer Kugel oder einem Messer, Sie können gegen diesen Mann sprechen und seinen Einfluss zerstören, und Sie hätten ihn genauso gut töten können. Und so tötete Kain seinen Bruder physisch, um ihn aus dem Weg zu räumen, und die Menschen versuchen heute, den Einfluss von Brüdern zu töten, die richtig das Wort teilen, mit dem gleichen Motiv im Hinterkopf, um sie aus dem Weg zu räumen, damit ihr Einfluss von anderen nicht gespürt wird.

Und *dann verließ Kain die Gegenwart des HERRN.*

Seine nicht rechte Aufteilung des Wortes der Wahrheit brachte ihn also dazu, sich von der Gegenwart des Herrn zu entfernen, wie Apostel Paulus von der frühen Kirche sagte. *Mich wundert, dass ihr euch so schnell abwenden lasst von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat, zu einem anderen Evangelium:*

Weil Sie nicht in Seiner Gegenwart bleiben können, wenn Sie Sein Licht verlassen, denn Er ist in diesem Licht, und es ist Sein Licht, das uns in Seine Gegenwart bringt.

Johannes 3:19 *Darin aber besteht das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als (oder in größerem Maße als sie lieben) das Licht; (und das ist) denn ihre Werke waren böse. 20 Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht (und weil sie das Licht hassen oder verabscheuen, achte auf ihre Handlungen) und kommt nicht zum Licht, (deshalb werden sie nicht zum Licht kommen, was bedeutet, dass sie davon weggehen, sie meiden es, und er sagt uns warum) damit seine Werke nicht aufgedeckt werden.* (Sie mögen es nicht, im Licht zu stehen, weil es ihre Motive und Ziele enthüllt.) **21** *Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott getan sind.* (derjenige, der zum Licht kommt, tut dies in dem Wissen, dass seine Motive und Ziele ebenfalls als von Gott stammend entlarvt werden).

Wir lesen auch in **1 Johannes 1:5** *Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen, dass Gott Licht ist und in ihm gar keine Finsternis ist. 6 Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, (und du kannst keine Gemeinschaft haben, ohne in Seiner Gegenwart zu sein) und doch in der Finsternis wandeln, (und Dunkelheit ist die Abwesenheit von Licht, und da Er Licht ist, ist es die Abwesenheit von Ihm, und Er ist das Wort,) so lügen wir und tun nicht die Wahrheit; 7 wenn wir aber im Licht wandeln, wie Er im Licht ist, (und Er ist das Wort) so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.*

Diejenigen also, die in der Dunkelheit wandeln, wandeln nicht in Seiner Gegenwart, denn sie haben Sein Licht, das Sein Wort ist, abgelehnt. Sie sind zur Seite gegangen, um einen anderen Weg hinunterzugehen, wo es kein Licht gibt. Mit anderen Worten, sie sind vom Wort abgewichen.

Und Apostel Paulus sagte in: **Galater 6:6** *Mich wundert, dass ihr euch so schnell abwenden lasst von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat, zu einem anderen Evangelium,*

Nun, dieses Wort ein anderen bedeutet nicht ein völlig anderes Evangelium, es bedeutet eines, das geändert wurde. Das Wort "*anderer*" wurde aus dem griechischen Wort "*Heteros*" übersetzt, was "*von anderer Natur*" bedeutet.

Tatsächlich sagt der Apostel im nächsten Vers: **7** *der kein anderer ist;* (und dieses griechische Wort ist Allos, was "*völlig anders*" bedeutet. Der Apostel sagt also: *Ich wundere mich, dass ihr so bald von dem entfernt und getrennt seid, der euch in die Gnade Christi zu einem Evangelium berufen hat von einer unterschiedlicher Natur: 7 während es doch kein anderes gibt; nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium von Christus verdrehen wollen.*

Er sagt also, dass sie sich von der bloßen Gegenwart Gottes entfernt haben, indem sie ein perverses Evangelium angenommen haben, das von anderer Natur ist als das, das er gepredigt hatte.

Die **NIV** sagt es so: **6** *Ich bin erstaunt, dass Sie so schnell den verlassen, der Sie berufen hat, in der Gnade Christi zu leben, und sich einem anderen Evangelium zuwenden.* Sie sagen es also nicht so, wie Apostel Paulus es gesagt hat, und deshalb verlassen sie das Evangelium.

Und wie haben sie das gemacht? Indem das Evangelium der Apostel lehrte, sie verdrehen.

8 Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht!

9 Wie wir es zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas anderes als Evangelium verkündigt als das, welches ihr empfangen habt, der sei verflucht!

Nun, dieses Mal verwendet der Apostel ein Wort *“para“*, das als *“anderes“* Evangelium übersetzt wurde, und das Wort *“para“* bedeutet *“nah, aber nicht genau, oder in der Nähe oder in der Nähe von, aber entfernt von“*. So sehen wir Er sagt, wenn Sie davon abweichen, aber immer noch in der Nähe bleiben, dasselbe zu sagen, haben Sie ein pervertes Evangelium, ein verdrehtes Evangelium, eines von anderer Natur als das, was ich gelehrt habe.

Dann sagt uns der Apostel **7 Offensichtlich bringen einige Leute Sie in Verwirrung und versuchen, das Evangelium Christi zu verfälschen. 8 Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel ein anderes Evangelium predigen sollten als das, was wir euch gepredigt haben, sollen sie unter Gottes Fluch stehen! 9 Wie wir bereits gesagt haben, sage ich es jetzt noch einmal: Wenn jemand dir ein anderes Evangelium predigt als das, was du angenommen hast, lass ihn unter Gottes Fluch stehen!**

Lassen Sie mich dies aus der Version namens **“Die Message“** vorlesen **6-9 Ich kann deine Wankelmur nicht glauben – wie leicht du dich zum Verräter an dem gemacht hast, der dich durch die Gnade Christi berufen hat, indem du eine abweichende Botschaft angenommen hast! Es ist keine geringfügige Variation**, wissen Sie; **es ist etwas ganz anderes, eine fremde Botschaft, eine Nicht-Botschaft, eine Lüge über Gott. Diejenigen, die diese Aufregung unter Ihnen hervorrufen, stellen die Botschaft Christi auf den Kopf.** Lassen Sie mich unverblümt sein: Wenn einer von uns, auch wenn ein Engel vom Himmel! etwas anderes predigen würden, als wir ursprünglich gepredigt haben, sei er verflucht. Ich habe es einmal gesagt; Ich sage es noch einmal: Wenn jemand ungeachtet seines Rufs oder seiner Referenzen etwas anderes predigt als das, was Sie ursprünglich erhalten haben, lass ihn verflucht sein.

Und dann sagt der Apostel: **“10-12 Glaubst du, ich spreche so stark, um die Menschenmenge zu manipulieren? Oder um mich bei Gott einzuschmeicheln? Oder populär Applaus bekommen? Wenn mein Ziel Popularität wäre, würde ich mir nicht die Mühe machen, Christi Sklave zu sein. Wisst, dass – ich bin hier sehr nachdrücklich, Freunde – diese großartige Botschaft, die ich euch überbracht habe, nicht nur menschlicher Optimismus ist. Ich habe es nicht durch die Traditionen erhalten, und es wurde mir nicht in irgendeiner Schule beigebracht. Ich habe es direkt von Gott bekommen, habe die Botschaft direkt von Jesus Christus erhalten.“**

Was wir hier also sehen, sind Männer, die *“so spricht der Herr“* nehmen und daraus machen, so sagt ein Prediger.

Denken Sie daran, wir haben zu Beginn dieser Predigt gelesen, dass Bruder Branham sagte: Wenn Gott jemals etwas sagt, kann Er es niemals ändern, Er vergrößert es immer, verändert es nicht. Das Gesetz wurde vergrößert, nicht geändert: vergrößert.

Und das bedeutet, dass *“Zeile auf Zeile, Zeile auf Zeile“* sein soll. Mit anderen Worten, wenn ich die Wörter auf eine Zeile schreibe und sie **wiederhole (Echos)**, muss ich dieselben Wörter über die anderen Wörter schreiben, die bereits geschrieben sind. Zeilen auf Zeilen aufstellen. Vorschrift an Vorschrift.

An einer Stelle kann ich nicht sagen in **Epheser 4:5** Sein Herr, ein Glaube, eine Taufe;

Und dann predigen Sie, dass es zwei oder drei Herren gibt. Das ist keine Zeile auf Zeile, noch ist es Vorschrift auf Vorschrift. Es ist eine Perversion des Evangeliums, das Apostel Paulus gepredigt hatte.

Ich kann nicht sagen in **Markus 12:29** *Jesus aber antwortete ihm: Das erste Gebot unter allen ist: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist Herr allein.* Und dann sage sie Ihnen, dass sie die Doktrin von Christus lehren, und sagen Ihnen, dass es zwei Herren oder drei Herren gibt, wie die Trinitarier lehren. Das wäre nicht Linie auf Linie und Vorschrift über Vorschrift.

Die Vorschrift oder Bibeldoktrin lautet: **“Es gibt einen Herrn”**. Und wenn Sie lehren, dass es **“zwei Herren”** gibt, verdrehen Sie die Gebote und Doktrin Christi. Zwei können nicht auf eins gelegt werden und gleich herauskommen. Drei können nicht auf eins gelegt werden und gleich herauskommen. Sie sind Perversionen von dem einem.

Deshalb wird Bruder Vayle in **Gottheit Nummer 7** die Lehre von **“Zwei Lords ist ein Trugschluss”**. Er sagte: *“Weißt du, die Leute verstehen nichts von zwei Lords. Nun, ich werde dir etwas über zwei Lords erzählen. Zwei Lords sind eigentlich ein Trugschluss.”* Und dann sagte er: *“Deshalb heißt es in Epheser: **“Ein Herr.”** Aber Leute, sie können nicht für sich selbst denken.”* Und dann zitiert Bruder Vayle den Apostel mit den Worten: *“Wissen Sie, Paulus sagte: **“Dummheit erfordert nur eine Antwort - bleib dumm.”** Das ist Lee Vayle. Paul sagte **“unwissend”**.”*

Als Bruder Vayle also einen Fehler bezüglich derjenigen korrigierte, die eine **“Zwei-Herren”**-Doktrin lehrten, sagte er: *“Die Leute werden einfach unwissend bleiben, weil sie einfach nicht für sich selbst denken können.”*

Und das fasst es ungefähr zusammen. Und er nannte es einen Fehlschluss, und das Wort Fehlschluss bedeutet: ein falscher Glaube: eine falsche oder irrige Idee: **die Eigenschaft, falsch oder unrecht zu sein**. Wenn es also falsch ist und sie es immer noch predigen, nachdem ihnen gesagt wurde, dass es falsch ist, was kann ich dann sagen? Sie wandeln nicht mehr im Licht oder in der Gegenwart Gottes.

Mit anderen Worten, **“Icabod”** steht über ihnen geschrieben, und Bruder Branham sagte uns, **“Icabod”** bedeute **“die Gegenwart des Herrn ist gewichen”**.

Wir sprechen also über die Prinzipien der Doktrin von Christus, und beachten Sie, dass der einzige Zweck dieser Prinzipien die allgemeine Handlungs- oder Verhaltensregel ist. Was aber, wenn unser Doktrin keine Handlung hervorbringt? Und wie kann es, wenn es nicht auf zuvor gelehrt Geboten basiert. Weil Vorschrift auf Vorschrift und Zeile auf Zeile stehen muss, damit alles richtig zusammenpasst.

Und deshalb kann falsches Doktrin keine Handlung hervorbringen. Wenn sich also aus dem Doktrin keine Handlung ergibt, dann ist eines von zwei Dingen vorhanden.

1) Dein Doktrin hat kein Leben

2) Du verstehst das Doktrin selbst nicht, weil die Gebote des Doktrin oder Prinzipien des Doktrin eine Handlung hervorrufen sollen, denn das ist ihr einziger Zweck.

Dann wird uns in Versen erzählt **11** *so wird auch Er zu diesem Volk durch stammelnde Lippen und durch eine fremde Sprache reden*, Nun, was ist eine andere Zunge, außer dass es eine andere Sprache ist? Wir haben hier also eine Verheißung, dass zur Zeit des Erwachsenenalters, wenn die Kinder Gottes erwachsen und bereit sind, die Doktrin zu empfangen, jemand kommen wird, der eine andere Sprache spricht als das, was das Volk Gottes damals kannte. Eine Sprache, die dem Menschen nicht geläufig ist, aber eine Sprache, die die Ruhe mit sich bringt, die aus der Gegenwart des Herrn kommt. Weil es Vorschrift an Vorschrift anfügt, und es wird Zeile für Zeile aneinandergereiht. Und

dies wird den Rest bringen, denn wie Bruder Branham siebenmal an die Kanzel klopfte und sagte, dass unter dem siebten Siegel Entspannung ist, so muss für den Gläubigen an Christus und Sein Wort eine letzte Ruhe kommen, und diese Ruhe kommt von der Tatsache dass Er, Gott, mit einem Befehlsruf, einer Botschaft, heruntersinken und zu den Menschen in einer Sprache sprechen wird, die die Gelehrten nicht verstehen, noch die Theologen, aber der auserwählte Same Gottes wird sie verstehen und sie werden in dieser Stimme Ruhe finden der in Form eines Befehlsrufs vom Himmel spricht.

12 Er, der zu ihnen gesagt hatte: »Das ist die Ruhe! Erquickt den Müden! Und das ist die Erquickung«, aber sie wollten nicht hören.

Obwohl also dieser, der aus der Gegenwart des Herrn kommen wird, mit Worten oder im Grunde einer Botschaft kommen wird, und zwar in einer Sprache, die sie nicht zu hören gewohnt sind, sollen diese Worte Ruhe bringen, denn Er, der sie bringt, ist unsere Ruhe, und doch will das Volk sie nicht hören. Sie werden nicht verstehen, was gesagt wird. Denn hören heißt verstehen.

Höre, erkenne, handle nach dem Wort 60-0221 P:18 *Zuerst kommt der Glaube durch das Hören, das Hören des Wortes Gottes. Dann hört der Gläubige es, erkennt es und handelt danach. Der fleischliche Mensch wird es hören, den Klang davon, aber niemals... "Hören" bedeutet, es "verstehen". Betrachten, sieht etwas an; aber es zu sehen, heißt es zu "verstehen". "Wenn ein Mensch nicht wiedergeboren wird, kann er das Königreich Gottes weder sehen noch verstehen."*

Wenn die Leute die Worte weder hören noch verstehen die Ruhe bringen, dann sind sie nicht in Ruhe und können es nicht sein, und sie werden immer nach etwas anderem suchen.

NIV Jesaja 28:11*Aber sie wollten nicht hören, also wird das Wort des Herrn zu ihnen werden: Tun und tun, tun und tun, Regel für Regel, Regel für Regel; ein bisschen hier, ein bisschen dort - damit sie gehen und rückwärts fallen, verletzt und verstrickt und gefangen genommen werden.*

Mit anderen Worten, Gott kommt mit einem Befehlsruf, einer Botschaft, und die Menschen werden nicht zuhören, und nicht nur das, aber sie werden nicht annehmen, was der Gesandte uns sagt, dass die Schrift bedeutet. Er lehrt uns die Vorschrift und zeigt uns die Schriftstelle, die mit dieser Vorschrift übereinstimmt, und das ist Seine Botschaft. Aber für diejenigen, die nicht zuhören wollen, wird die Botschaft an sie nur ein Bündel von Verhalten, Befehlen und Doktrinen. Und der eigentliche Zweck des Befehlsrufs ist es, Ruhe und Entspannung unter das siebte Siegel zu bringen. Und Ruhe kommt aus totalem Vertrauen, und damit, weil sie nicht auf ein bestätigtes Wort vertrauen, das dasselbe sagt wie die Gebote der Bibel, und weil sie keine Zeile aus der Botschaft entnehmen können und platzieren Sie es oben auf eine Zeile aus der Bibel, dass die beiden in ihrem Verständnis uneins zu sein scheinen, obwohl sie genau gleich sind. Es ist nur so, dass die Menschen nicht darin geschult wurden, ihre Bibeln zu kennen, und wenn sie die Botschaft hören, denken sie, es sei eine neue Botschaft. Als Gott kam, um das Wort wiederherzustellen, das die konfessionellen Geister der Palmenwürmer und Heuschrecken im Laufe der Jahrhunderte weggefressen haben.

Gott kam nicht, um eine neue Botschaft zu bringen, Er kam, um die Botschaft wiederherzustellen, die Apostel Paulus brachte.

Sogar Apostel Paul sagte in **2Thessalonicher 1:10***an jenem Tag, wenn Er kommen wird, um verherrlicht zu werden in seinen Heiligen und bewundert in denen, die glauben — denn unser Zeugnis hat bei euch Glauben gefunden.*

Und derselbe Apostel, sagte, dass *sein Zeugnis an dem Tag geglaubt werden würde, an dem Gott kommen würde, um in seinen Heiligen verherrlicht zu werden*, mit anderen Worten, **der endoxazo in-**

doxa-Zoe, an diesem Tag, an dem die Meinungen und Werte Gottes vergrößert würden in der Zoe oder Leben der Heiligen. Und an diesem Tag, sagte er, werden sie endlich glauben, was ich gelehrt habe. Und dies ist das einzige Zeitalter, in dem die Menschen das, was Apostel Paulus lehrte, wirklich angenommen und verstanden haben.

Nun, das ist derselbe Apostel, der gesagt hat in **Galater 1:6** *"Wer euch ein anderes Evangelium predigt als das, was ihr empfangen habt, der sei verflucht."*

"Wer nicht Vorschrift mit Vorschrift und Linie mit Linie in Einklang bringt, der sei verflucht."

Daher ist es unerlässlich, dass das allererste Prinzip beim Verständnis der Doktrin Christi darin besteht, dass **wir Vorschrift an Vorschrift und Linie an Linie anreihen müssen**, wenn wir die Doktrin richtig verstehen wollen. Und diejenigen, die dies nicht tun, werden die Doktrin überhaupt nicht verstehen und sie werden daher ein sehr verwirrtes Verständnis hervorbringen, und dies wird sie dazu bringen, zu gehen und in das zurückzufallen, aus dem sie gekommen sind, genau wie Israel weil sie die Botschaft ihrer Zeit nicht verstanden, wollten sie nach Ägypten zurückkehren, wo sie herkamen.

"Also wird das Wort des Herrn zu ihnen werden: "Tue und tue, tue und tue, Regel auf Regel, Regel auf Regel, ein wenig hier, ein wenig hier", damit sie gehen und rückwärts stolpern, gebrochen werden, verstrickt, und gefangen genommen."

Hast du jemals innegehalten, um darüber nachzudenken, was sie hier gefangen hält? Weil **sie das Leben der Doktrin nicht erhalten haben**, wird **die Doktrin für sie zu mehr Regel über Regel und mehr Kirchenordnung über Kirchenordnung**, bis die Menschen vollständig von der Doktrin abfallen das gesandt wurde, um ihnen Ruhe, Gewissheit und Vertrauen zu bringen.

Anstatt durch **das Leben in der Doktrin** befreit zu werden, werden sie verstrickt und von den Regeln der Menschen gefangen genommen. Also das gleiche Wort, die gleiche Botschaft, die gesandt wurde, um ein Volk zu befreien, um ihnen Ruhe zu bringen, ist dieselbe Botschaft, die sie umgarnen und zu Gefangenen machen wird.

Das lesen wir in **1. Timotheus 4.1** *Der Geist aber sagt ausdrücklich* (das heißt, der Geist spricht für den ausdrücklichen Zweck) *dass in späteren Zeiten etliche vom Dem Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Doktrinen der Dämonen zuwenden werden.*

Nun, dies weicht nicht nur vom Glauben im Allgemeinen ab, sondern von **DEM-Glauben**, und er sagte, es gibt nur **EINEN Glauben**, und das ist der Glaube dieses **Einen Herrn**. Mit anderen Worten, **die Offenbarung von Jesus Christus**. Wenn sie also von Dem Glauben abweichen, müssen sie auch von Dem **Einen Herrn** weichen.

Aus seiner Predigt **Ernsthaft für den Glauben kämpfen 55-0123E P:2** *Der Glaube, nicht "ein" Glaube, sondern "der" Glaube, ... Jetzt sagen viele Leute: "Nun, ich würde zu dieser Versammlung hinuntergehen, aber es ist gegen meinen Glauben." Es gibt nur einen Glauben: einen Glauben, eine Hoffnung, einen Herrn, eine Taufe. Du glaubst es? Ein Glaube, und dieser Glaube ist der Herr Jesus Christus.*

Wie Bruder Branham von **Gesalbte zur Endzeit 65-0725M P:186** sagte: *Der Glaube, nicht ein Glaube, der Glaube. Ein Glaube, Ein Herr, Ein... Du kannst nicht einen Glauben haben, ohne an EINEN Herrn zu glauben.*

Wir werden also gewarnt, dass in der Endzeit einige vom **dem Glauben** abweichen werden. Hören Sie, sie mussten in **Dem Glaubensein**, oder wie Bruder Branham es ausdrückte, sie mussten **"Die**

Offenbarung von Jesus Christus haben, um davon abzufallen. Die Frage ist also, was sie davon abbringen wird von **Dem Glaube an Christus, Die Offenbarung Jesu Christi, Die Doktrin Christi**. Was wird sie von der Doktrin abbringen?

Es wird uns in Versen erzählt in **2 durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind**.

Nun, was bedeutet das? Es bedeutet, **dass sie es besser wissen, aber sie sagen sowieso etwas anderes als das, was die Vorschrift besagt**. Sie werden es auf eine Weise sagen, aber wenn sie von anderen unter Druck gesetzt werden, werden sie es anders sagen als beim ersten Mal. Sie sind also Lügner, aber sie wissen es tatsächlich besser. Und ein Heuchler ist ein Bühnenschauspieler, einer, der mit verschiedenen Masken spielt.

Wenn er also mit dir spricht, ist er dein Freund, und wenn er mit deinem Feind spricht, ist er nicht dein Freund, und bei solchen Leuten weiß man nie, wo sie stehen. Und die politische Welt ist voll davon, ebenso die Kirchen.

Und so sagt uns Apostel Paulus, was es sein wird denen sie sich zuwenden werden, wenn sie sich von der Doktrin abwenden. Er sagt: **3. Sie verbieten zu heiraten** (Leute trennen, die von Gott verbunden wurden, wo das Gelübde sagt: **Was Gott zusammengefügt hat, soll kein Mensch trennen**.) Den Ehegatten zu drohen, dass sie es überhaupt nicht glauben, wenn sie es nicht auf meine Weise glauben, und deshalb können wir nicht zusammen bleiben, was völlig gegen das ist, was der Apostel Paulus sagte, als er sagte: **“Wenn der ungläubige Ehepartner bleiben möchte mit dem gläubigen Ehepartner können sie geheiligt werden, indem sie zusammen bleiben.”** Aber sie kümmern sich nicht darum, was Paulus sagte, weil sie keine Vorschrift auf Vorschrift setzen können, und so hören sie etwas, was sie für neu halten, und sie weichen von der ursprünglichen Vorschrift ab, was Antichrist ist, dies zu tun.

Beachten Sie, dass Apostel Paulus sagt, dass dies **zur Endzeit** stattfinden wird. Sie werden vom **Dem Glauben, der Offenbarung, der Doktrin Christi** abfallen, und wenn sie das tun, werden sie sich Dingen zuwenden, wie dem Verzicht auf Fleisch.

Und beachten Sie beim Lesen von **1. Timotheus 4**, dass er uns sagt, dass sie diese falschen Doktrinen predigen werden, weil sie von **DEM GLAUBEN** abweichen werden. Also müssen sie in **Dem GLAUBEN** sein, um davon abzuweichen.

In **Jesaja 29: 8** lesen wir **8 Und es wird geschehen: Wie der Hungrige träumt, er esse, und wenn er erwacht, ist sein Verlangen ungestillt; oder wie der Durstige träumt, er trinke, und wenn er erwacht, so ist er matt und seine Seele lechzt — so wird es der Menge der Heidenvölker ergehen, die Krieg führen gegen den Berg Zion!**

Lasst uns nun weiter in **Jesaja 29: 9** lesen **9 Stutzt und staunt, lasst euch verblenden und erblindet! Sie sind trunken, aber nicht vom Wein; sie schwanken, aber nicht vom Rauschtrank. 10 Denn der HERR hat über euch einen Geist tiefen Schlafes ausgegossen, und er hat eure Augen, die Propheten, verschlossen und eure Häupter, die Seher, verhüllt. 11 Darum ist alle Offenbarung für euch geworden wie die Worte eines versiegelten Buches. Wenn man dieses einem gibt, der lesen kann, und zu ihm sagt: Liest das! so antwortet er: Ich kann nicht, weil es versiegelt ist! 12 Wenn man aber das Buch einem gibt, der nicht lesen kann, und zu ihm sagt: Liest das! so spricht er: Ich kann nicht lesen! 13 Weiter spricht der Herr: Weil sich dieses Volk mit seinem Mund mir naht und mich mit seinen Lippen ehrt, während es doch sein Herz fern von mir hält und ihre Furcht vor mir nur angelerntes Mensehgebot ist.**

NIV Vers 13 ... *"Ihre Anbetung von mir besteht nur aus Regeln, die von Menschen gelehrt werden."*

New American Standard *Ihre Ehrfurcht vor mir besteht aus auswendig gelernter Tradition."*

Verstärkte Version *"Ihre Furcht und Ehrfurcht vor Mir sind ein Menschengebot, das durch Wiederholung gelernt wird (ohne Gedanken an die Bedeutung);"*

Und egal, wie gut sie unterrichtet wurden, es wird alles so, als ob sie überhaupt nie unterrichtet worden wären.

14 siehe, so will auch ich künftig mit diesem Volk wundersam, ja überaus wundersam und verwunderlich umgehen; und **die Weisheit seiner Weisen soll zunichtewerden und der Verstand seiner Verständigen** (Lehrern) **unauffindbar sein.** *15* Wehe denen, die [ihren] Plan vor dem HERRN tief verbergen, damit ihre Werke im Finstern geschehen, die sprechen: **Wer sieht uns, oder wer kennt uns?** *16* O eure Verkehrtheit! Soll denn der Töpfer dem Ton gleichgeachtet werden oder das Werk von seinem Meister sagen: »Er hat mich nicht gemacht«? Oder soll das Geschöpf von seinem Schöpfer sagen: »Er versteht es nicht«? *17* **Geht es doch nur noch eine kleine Weile, so wird der Libanon in einen Baumgarten verwandelt und der Karmel für einen Wald gehalten werden.** *18* **An jenem Tag werden die Tauben die Worte des Buches hören, und die Augen der Blinden werden aus Dunkel und Finsternis heraus sehen.** *19* Und die Elenden werden wieder Freude am HERRN haben, und die Armen unter den Menschen werden frohlocken über den Heiligen Israels.

Jetzt hören wir Jesus davon sprechen, einen Menschen an seinen Früchten zu erkennen, im Buch von **Matthäus 7:15** *Hütet euch aber vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig, aber reißende Wölfe sind!* **16** *An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man auch Trauben von Dornen, oder Feigen von Disteln?* **17** *So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte.* **18** *Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen.* **19** *Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.* **20** *Darum werdet ihr sie an ihren Früchten erkennen.*

Nun, was meint er damit? Du wirst ihn an seinen Früchten erkennen? William Branham hat uns beigebracht, was die Frucht ist in

Die Gesalbten in der Endzeit. 65-0725M P:42 Er sagte: *"Was ist die Frucht? Das Wort für, die Frucht für die Jahreszeit; das ist es, ihre Lehre. Die Lehre von was? Die Lehre der Jahreszeit, wie spät es ist, menschliches Doktrin, konfessionelles Doktrin oder Gottes Wort für die Jahreszeit."*

Eine genauere Untersuchung dieser Schriftstelle lässt uns erkennen, dass Sie anhand **seiner Frucht**, seiner Lehre und seiner Lehren erkennen können, wer und was ein Mensch ist. Hat er Vorschrift mit Vorschrift und Linie mit Linie ausgerichtet? Ist er in der Lage, die Botschaft zurück in die Bibel zu bringen und das, was die Schrift sagt, mit dem in Einklang zu bringen, was uns der EndzeitGesandte-Prophet Gottes sagt? Kann er uns aus der Schrift zeigen, was die Botschaft sagt? Bringt er die Prinzipien und Gebote und jede Zeile der Schrift mit jeder Zeile der Botschaft in Einklang?

Oder ist seine Lehre durcheinander und überall verstreut. Daher ist es die Frucht, was sie lehren, die den Menschen identifiziert und erklärt. Denken Sie jetzt daran, er beginnt damit, uns vor falschen Propheten zu warnen. Und er nennt sie Wölfe im Schafspelz, spricht dann aber von ihren Früchten. Er verwendet Metaphern, um einen Punkt zu vermitteln. Wir müssen uns fragen, was eine Lehre ist, wenn nicht die Gedanken dieser Person, die durch Worte bekannt gemacht werden.

Wenn wir also diesen Gedanken darüber, was die Frucht eines Menschen ist, aufschlüsseln, stellen wir fest, dass es seine Gedanken sind, *was er denkt*. Und wir stellen fest, dass *ein aufrichtiger Mann aufrichtige Gedanken haben wird*, die zu Recht weise Gedanken oder richtige Gedanken für die Jahreszeit sind, in der er lebt. Oder besser gesagt, *ein aufrichtiger Mann wird Gedanken haben, die zu der Jahreszeit passen*.

Deshalb müssen wir Schriftzeile auf Schriftzeile und Botschaft auf Botschaftszeile verstehen und anwenden.

Der Mann, der Schriftzeile auf Schriftzeile setzt, wird nicht nehmen **5 Mose 6:4** *Höre Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein!* Und **Epheser 4:5** *Sein Herr, ein Glaube, eine Taufe;* Und **Markus 12:29** *Jesus aber antwortete ihm: Das erste Gebot unter allen ist: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist Herr allein;* Und **Sacharja 14:9** *Und der HERR wird König sein über die ganze Erde. An jenem Tag wird der HERR der einzige sein und sein Name der einzige.*

Und dann sagte Gottes bestätigter Prophet in seiner Predigt: **Gesalbte in der Endzeit 65-0725M P:186** *Verworfenen Gedanken bezüglich des Glaubens, nicht eines Glaubens, des Glaubens. Ein Glaube, ein Herr, ein...?... Du kannst nicht einen Glauben haben, ohne an einen Herrn zu glauben.*

Und Sie können nicht Schrift und Botschaft zusammenbringen und dann sagen, dass es zwei Herren gibt, und versuchen, die Schrift sagen zu lassen, dass es zwei Herren gibt.

Wenn Sie dann die Schrift lesen, wie in **Lukas 20:42** *Und doch sagt David selbst im Buch der Psalmen: »Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten,* Sie können nicht Zeile für Zeile lesen, wenn Sie das zu zwei Lords machen.

Er sagt uns, dass David es gesagt hat, er zitiert, dass David es gesagt hat, also lasst uns zurückgehen und lesen, was David gesagt hat, *um Zeile für Zeile und Vorschrift auf Vorschrift zu sehen*.

Psalmen 110:1 *Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße!*

Und wenn das nicht zwei Lords macht, warum dann versuchen, zwei Lords daraus zu machen? **Apostelgeschichte 2:36** *So soll nun das ganze Haus Israel mit Gewissheit erkennen, dass Gott Ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, eben diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt!*

Wenn wir also die Doktrin lehren und Vorschrift auf Vorschrift und Zeile auf Zeile reihen, müssen wir fragen: Wie hat Gott, Jesus, sowohl zum Herrn als auch zu Christus gemacht? Denn wenn es nicht zwei Herren geben kann, wie die Propheten sagen, was hat Gott dann getan, um Jesus zum Herrn zu machen, und wenn Gott Jesus zum Herrn gemacht hat, wohin ist dann der einzige Herr gegangen, der Gott ist?

Und die Antwort ist ganz einfach, und es steht auf Linie, und es ist Vorschrift auf Vorschrift.

Paul sagt uns hier in **2 Korinther 5:19** *weil nämlich Gott (Der Einzige Herr) in Christus war und die Welt mit Sich Selbst versöhnte, indem er ihnen ihre Sünden nicht anrechnete und das Wort der Versöhnung in uns legte.*

Wann also machte Gott Jesus zum Christus, zum Gesalbten? als Gott, der der Salber ist, am Fluss Jordan in Seinen Sohn einging. Das war, als der Christus in das Gefäß Jesus eintrat, und dieses Gefäß

wurde zum Gefäß des einzigen Herrn, und Christus salbte dieses Gefäß mit der Gegenwart des Salbenden und machte es zu einem gesalbten Gefäß.

Deshalb hat Gott Seine Gebote nicht verworfen, um Jesus zum Herrn zu machen, er trat in das Gefäß Seines Sohnes ein und machte das Gefäß, jetzt der Wohnort des Einzigen Herrn.

Genauso wissen wir, dass **Jesaja 43:11** sagt: *Ich, ich bin der HERR, und außer mir gibt es keinen Retter.*

Und wir lesen in **Hosea 13:4** *Ich aber bin der HERR, dein Gott, vom Land Ägypten her, und außer mir kennst du keinen Gott, und es gibt keinen Retter als mich allein!*

Wir machen Jesus nicht zu einem weiteren Retter und sagen, dass es zwei Retter gibt. Wenn wir also dies Wissen und wir wissen, dass die Einheit in ihrer Darstellung falsch ist, warum tun wir dann dasselbe mit einem Herrn und machen es zu zwei Herren?

Abrahams Gnadenbund 61-0317 P:59 *Jemand sagte neulich, ein bekehrter Jude, sagte, dass diese drei Männer Vater, Sohn und Heiliger Geist seien. Unsinn. Er sagte nicht: "Meine Herren." als Heide sagte er: "Mein Herr." Lot war derjenige, der die beiden Engel "Herren" nannte. Der Abtrünnige dort unten zeigt genau, wo dieselbe Klasse heute lebt, macht Gott aus vier oder fünf verschiedenen Menschen. Gott ist ein Gott. Richtig. "Mein Herr", sagte Abraham. Lot sagte: "Meine Herren." für zwei von ihnen, aber es sind drei von ihnen da. Und Abraham erkannte, dass es einen Gott in ihnen gibt. "Mein Herr." Schau es dir an. Und denkt daran, es war hier nicht kleiner "Herr", es war Elohim, "Mein Herr". Elohim, Jehova, ging zum Zelt. Oh, hör dir das an. Alle zitterten. Und das erste, was Sie wissen, das erste, was Sie wissen, sie setzten sich dort hin und begannen ein Gespräch. (Ich wünschte, ich hätte Zeit, es einfach zu betonen. Sie haben es gerade im 18. Kapitel gelesen.)*

Nun, dasselbe gilt für **Johannes 14:12**. wir können dem Gläubigen nicht das Versprechen in **Johannes 14:12** nehmen und dann dem Gläubigen das Versprechen in **Markus 16** nehmen und sagen, dass sie für zwei verschiedene Völker sind, weil das eine nur für einen Gläubigen ist, während das andere für jeden Gläubigen ist. Linie muss auf Linie sein, und Vorschrift muss auf Vorschrift sein. Wir müssen also die Vorschrift von **Johannes 14:12** und **Markus 16** verstehen, um zu sehen, dass sie für alle Söhne Gottes gelten, die mit dem Geist Gottes erfüllt sind.

Ich habe bewiesen, dass das Er in **Johannes 14:12** aus dem griechischen Wort für wer auch immer übersetzt wurde, und sogar die King-James-Version, die es in **Johannes 14:12** falsch übersetzt, übersetzt dasselbe griechische Wort als "**wer auch immer**" in mehreren anderen Versen. Ich habe auch bewiesen, dass es 19 biblische Verheißungen oder Gebote gibt, die den Gläubigen in "**Er das glaubt**" als "**jeden, der glaubt**" identifizieren, da den Gläubigen 19 Verheißungen gemacht wurden, von denen das ewige Leben nur eine der Verheißungen ist.

1. Markus 16:16 *Wer glaubt (ὁπιστεύσας) und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt (ὁδὲ ἀπιστήσας), der wird verdammt werden. Diese Zeichen aber werden die begleiten, die gläubig (ὁ) geworden sind: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, sie werden in neuen Sprachen reden, 18 Schlangen werden sie aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nichts schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.*

2. Johannes 3:15 *damit jeder, der an ihn glaubt, (ὁπιστεύων) nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.*

3. Johannes 3:16Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit **jeder**, der an ihn glaubt, (ὁπιστεύων) **nicht verlorengelt**, sondern **ewiges Leben hat**.
4. Johannes 3:18**Wer** an ihn glaubt, (ὁπιστεύων) **wird nicht gerichtet**; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.
5. Johannes 3:36**Wer** an den Sohn glaubt, (ὁπιστεύων) der **hat ewiges Leben**; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.
6. Johannes 6:35Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und **wer** an mich glaubt, (ὁπιστεύων) den **wird niemals dürsten**.
7. Johannes 6:47Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Wer** an mich glaubt, (ὁπιστεύων) der **hat ewiges Leben**.
8. Johannes 7:38**Wer** an mich glaubt, (ὁπιστεύων) wie die Schrift gesagt hat, **aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen**.
9. Johannes 11:25Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. **Wer** an mich glaubt, (ὁπιστεύων) **wird leben, auch wenn er stirbt**;
10. Johannes 12:44Jesus aber rief und sprach: **Wer** an mich glaubt, (ὁπιστεύων) der **glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat**.
11. Johannes 12:46Ich bin als ein Licht in die Welt gekommen, damit **jeder**, der an mich glaubt, (ὁπιστεύων) **nicht in der Finsternis bleibt**.
12. Johannes 14:12Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Wer** an mich glaubt, (ὁπιστεύων) der **wird die Werke auch tun, die ich tue**, und wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe.
13. Apostelgeschichte 10:43Von diesem legen alle Propheten Zeugnis ab, dass **jeder**, der an ihn glaubt, (ὁπιστεύοντα) durch seinen Namen **Vergebung der Sünden empfängt**.
14. Römer 9:33wie geschrieben steht: »Siehe, ich lege in Zion einen Stein des Anstoßes und einen Fels des Ärgernisses; und **jeder**, der an ihn glaubt, (ὁπιστεύων) **wird nicht zuschanden werden**
15. Römer 10:11denn die Schrift spricht: »**Jeder**, der an ihn glaubt, (ὁπιστεύων) wird **nicht zuschanden werden**!
16. 1 Petrus 2:6Darum steht auch in der Schrift: »Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein, und **weran ihn glaubt**, (ὁπιστεύων) soll **nicht zuschanden werden**«
17. 1 Johannes 5:1**Jeder**, der glaubt, (ὁπιστεύων) dass Jesus der Christus ist, der **ist aus Gott geboren**; und wer den liebt, der ihn geboren hat, der liebt auch den, der aus Ihm geboren ist.
18. 1 Johannes 5:5Wer ist es, der **die Welt überwindet**, wenn nicht **der, welcher glaubt**, (ὁπιστεύων) dass Jesus der Sohn Gottes ist?
19. 1 Johannes 5:10**Wer**an den Sohn Gottes glaubt, (ὁπιστεύων) der **hat das Zeugnis in sich selbst**; wer Gott nicht glaubt, der hat ihn zum Lügner gemacht, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, das Gott von seinem Sohn abgelegt hat.

Beachten Sie, dass wir in all diesen 19 Versen der Schrift sehen, dass jeder Vers eine oder mehrere Verheißungen für den Gläubigen enthält. Die Übersetzung von “**wer auch immer**“ auf “**er**“ zu reduzieren und dies im Singular zu machen und sich nur mit “**einer**“ Person zu befassen, wirft all diese Versprechen an alle, die glauben, beiseite und macht sie exklusiv für alle außer nur einem.

Daher muss unser Doktrin mit den Vorschriften der Bibel übereinstimmen, und *“Vorschrift muss mit Vorschrift übereinstimmen, Vorschrift über Vorschrift, Zeile muss mit Zeile übereinstimmen, Zeile der Bibel mit Zeile der Bibel, ein bisschen hier und ein bisschen dort, und das ist der Rest, aber sie wollten nicht hören , “Also wird das Wort des Herrn zu ihnen werden: “Tue und tue, tue und tue, Regel auf Regel, Regel auf Regel ein wenig hier, ein wenig hier”, damit sie gehen und rückwärts stolpern, gebrochen werden, verstrickt und gefangen genommen.*